

Änderung des SEG-Standardkriteriums 1.3

10. Februar 2026

Zusammenfassung

Nach einer kürzlich erfolgten Konsultation wurde eine Klausel im SEG-Standard überarbeitet: Bei Kriterium 1.3 wurde die Schwelle für die Menge an SEG-zertifiziertem Aal, mit der eine Organisation handeln muss, um ihre SEG-Zertifizierung zu erhalten oder aufrechtzuerhalten, von 95 % auf 75 % gesenkt.

SEG strebt an, in Zukunft wieder die 95%-Schwelle zu erreichen, wahrscheinlich in einem schrittweisen Prozess, wird dabei aber andere Risiken und Faktoren berücksichtigen.

Hintergrund

Im Dezember 2025 führte die SEG eine Konsultation mit ihren Interessengruppen zu einer vorgeschlagenen Änderung des Kriteriums 1.3 des SEG-Standards durch, d. h. zur Änderung der Schwelle für den Handel mit SEG-zertifiziertem Aal von 95 %:

Verantwortliche Indikatoren

- Die Organisation handelt zu 95 bis 100 % mit SEG-zertifiziertem, verantwortungsvoll beschafftem Aal aus der Glasaal-Lieferkette und verfügt über die entsprechenden Dokumente, um dies nachzuweisen.

Dieses Briefing präsentiert die Ergebnisse und Resultate dieser Konsultation.

Ergebnisse der Konsultation

Die Stellungnahmen der zehn Interessengruppen wurden wie folgt zusammengefasst:

Art des Beratungspartners	Land	Bevorzugte Option
CAB-Prüfer	Frankreich	1
CAB-Prüfer	Niederlande	1
Händler	Vereinigtes Königreich	1
Handelsverband	Deutschland	3
Bauernhof	Deutschland	3
Bauernhof	Schweden	3
Bauernhof	Niederlande	3
Bauernhof	Niederlande	3

Bauernhof	Niederlande	4
Prozessor	Niederlande	3

Das Konsultationspapier und die eingegangenen Stellungnahmen sind auf [der SEG-Website veröffentlicht](#). Aus Datenschutzgründen wurden die Namen der Beteiligten entfernt.

Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Von 10 Interessengruppen gingen Kommentare ein, das entspricht 12 % der 83 direkt kontaktierten Personen.
- Es gingen Kommentare von verschiedenen Interessengruppen (5) ein, wobei die Mehrheit (5) von Aalzuchtbetrieben stammte.
- Es gingen Kommentare aus verschiedenen Ländern (5) ein, wobei die Mehrheit (5) aus den Niederlanden stammte.

Die beliebteste Option war Option 3 (6 von 10 = 60 % der Antworten) – d. h. die Schwelle auf 75 % zu ändern.

Diskussion der Kommentare der Befragten

Obwohl Option 3 (Änderung der Schwelle auf 75%) eine klare Präferenz hatte, sollten alle eingegangenen Kommentare gebührend berücksichtigt werden, da es überzeugende Gründe geben könnte, andere Optionen in Betracht zu ziehen, die möglicherweise wichtiger sind als die bloße Befolgung der Mehrheitsmeinung.

Diskussion der wichtigsten eingegangenen Kommentare

Option	Konsultierter	Wichtigste Anmerkungen	Diskussion
1	CAB-Prüfer	Dem Prüfer ging es vor allem um Fairness und Gleichbehandlung der Kunden – d. h. jeder, der nach einer neuen Einkommensgrenze bewertet wird, wird anders behandelt als diejenigen, die zuvor bewertet wurden.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Unterschied und die „Ungleichheit“ werden akzeptiert und anerkannt. • Wenn sich jedoch die Standards ändern, werden die neuen Bewertungskriterien angepasst, sodass es häufig für einen begrenzten Zeitraum zu Ungleichheiten kommt. Dies gilt für alle Standards, wenn sie geändert werden.
	CAB-Prüfer	Aus fachlicher und strategischer Sicht empfehle ich dringend, diesen Schwellenwert beizubehalten. Das derzeitige Niveau an Strenge funktioniert gut, ist vertretbar und – was am wichtigsten ist – es liefert konkrete Ergebnisse. Eine Absenkung des Schwellenwerts in dieser Phase würde die bisher erzielten Fortschritte gefährden und die Glaubwürdigkeit des Systems schwächen.	<ul style="list-style-type: none"> • Das erreichte hohe Maß an Strenge wird geschätzt und bleibt ein langfristiges Ziel.

	Händler	„Sie müssen bei der 95%-Zertifizierung bleiben.“	<ul style="list-style-type: none"> • Aussage wurde keine Begründung angegeben, daher ist es schwierig, ihr zusätzliche Bedeutung beizumessen.
2	Für Option 2 gab es keine Präferenz.		
3	Bauernhof x 2	Mehrere Befragte äußerten sich ähnlich wie folgt: 'Eine Aalzucht muss unabhängig von der Verfügbarkeit von SEG-zertifizierten Glasaalen mit voller Kapazität arbeiten.'	<ul style="list-style-type: none"> • Dies ist ein überzeugendes Argument. Obwohl alle den Wunsch haben, eine 100%ige SEG-Zertifizierung anzustreben, können wir von Unternehmen nicht erwarten, dass sie ihre Geschäftstätigkeit einschränken oder gar aufgeben, wenn das Angebot an SEG-zertifizierten Produkten begrenzt ist.
	Bauernhof	in der Realität erreichten Prozentsätze ein ambitioniertes Ziel, da den Menschen mehr Zeit gegeben wird, sich an einen neuen, realistischen Prozentsatz anzupassen.	<ul style="list-style-type: none"> • Damit wird das Gleichgewicht zwischen einem hohen prozentualen Schwellenwert und Realismus gewahrt.
	Handelsverband	<ul style="list-style-type: none"> • Dies ist eine praktische Lösung • Es stellt keine übermäßigen Anforderungen an die Wertschöpfungskette 	<ul style="list-style-type: none"> • SEG wünscht sich, dass die Änderung praktikabel ist und keine unfairen Anforderungen an die Marktteilnehmer stellt.
4	Bauernhof	Option 4	<ul style="list-style-type: none"> • Aussage wurde keine Begründung angegeben, daher ist es schwierig, ihr zusätzliche Bedeutung beizumessen.

Weitere Überlegungen

Gefährdung der Integrität und Glaubwürdigkeit des SEG-Standards

Ein wichtiger Aspekt für SEG, der im Konsultationsdokument deutlich wurde, war das Risiko, dass jede Senkung des Schwellenwerts als „Abwertung“ des SEG-Standards und damit als Beeinträchtigung seiner Glaubwürdigkeit und Integrität angesehen werden könnte.

Dieses Risiko schien in den Kommentaren der Befragten nicht sehr deutlich hervortreten. Der relevanteste Kommentar dazu lautete: „*Meiner Meinung nach muss Option 3 keine ‚Verschlechterung‘ darstellen. Was in der Theorie funktioniert, muss nicht immer in der Praxis funktionieren, und das ist bei der Entwicklung des SEG-Standards sicherlich nicht schlecht. Ich denke, das wird es erleichtern, das langfristige Ziel von 95 bis 100 % zu erreichen.*“

Risikominderung

Das wichtigste identifizierte Risiko war eine mögliche wahrgenommene „Abwertung“ des SEG-Standards. Dies kann durch Folgendes gemindert werden:

- Die Veröffentlichung besagt, dass das Ziel von 95 bis 100 % weiterhin ein Ziel ist und in 5-%-Schritten innerhalb von 4 bis 5 Jahren erreicht werden könnte.
- SEG-zertifizierte Aale werden weiterhin auf dem Markt erhältlich sein und unterliegen dem strengen SEG-Sicherungssystem für Zertifizierung, Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung.

Weitere wichtige Anmerkungen

- Praktikabilität, die Funktionsfähigkeit des Sektors und damit die Möglichkeit einer Auswahl auf dem Markt, ist von entscheidender Bedeutung.
- Eine zu hohe Schwelle könnte dazu führen, dass einige Marktteilnehmer überhaupt nicht mehr handeln können und als unbeabsichtigte Folge Monopole entstehen.
- Wir müssen darauf achten, nicht unbeabsichtigt Monopole zu schaffen, die möglicherweise nicht mit EU-Recht vereinbar sind. Die Zielvorgabe von 75 % könnte am oberen Ende des Akzeptablen liegen, während 95 % unannehmbar sein könnten. Dies muss weiter untersucht werden, bevor die Schwelle erneut angehoben wird.
- Eine niedrigere Schwelle sollte zwar mehr Betreibern den Handel ermöglichen, doch im Hinblick auf die Integrität des SEG-Standards sind folgende Faktoren am wichtigsten:
 - Dass SEG-zertifizierte Aale auf dem Markt erhältlich sind und dem strengen SEG-Zertifizierungssystem unterliegen,
 - Nur SEG-zertifizierte Aale werden als solche gekennzeichnet und klar von nicht zertifizierten Aalen getrennt.

Ergebnisse

Auf Empfehlung des SEG-Standardrevisionsteams hat der SEG-Vorstand Folgendes beschlossen und umgesetzt:

- Die SEG-Norm soll dahingehend geändert werden, dass der Schwellenwert für Kriterium 1.3 auf 75 % festgelegt wird.
- Um das langfristige Ziel von 95 % zu erreichen, sollte die Steigerung idealerweise schrittweise erfolgen .
- Da diese 95%-Grenze jedoch Risiken birgt, müssen diese in Absprache mit dem Sektor weiter geprüft werden, bevor Änderungen vorgenommen werden.

SEG-Vorstand

6. Februar 2026